



Die Mitglieder des Samaritervereins Thuisis an der letzten Generalversammlung.

Bild zVg



«DAZU AUERKOREN, DAZU GEBOREN, EIN SAMARITER ZU SEIN»

Vor 85 Jahren wurde der Samariterverein Thuisis gegründet – ein geschichtlicher Abriss

Von Loredana Pianegonda

Angesichts der sich verdüsternden politischen Lage in Europa regte das Militärdepartement Anfang der Dreissigerjahre an, in möglichst vielen Dörfern Samaritervereine zu gründen. Auch in Thuisis wies ein Referent anlässlich eines gut besuchten Vortrages auf die ernste Lage hin. Die Gründung eines Vereins sollte unverzüglich erfolgen und die entsprechenden Kurse abgehalten werden. Dem Rat wurde Folge geleistet: Am 15. Februar 1935 lud der Arzt James Veragut schliesslich zur Gründerversammlung im Rathaus in Thuisis ein. Das war die Geburtsstunde des Samaritervereins Thuisis,

der am Ende des Abends 24 Mitglieder zählte. Zur Zeit des Zweiten Weltkrieges mussten in Thuisis wohnhafte Samariter sechsmal im Jahr an Übungen für den zivilen Luftschutz teilnehmen. Vom Verein wurden zudem im Falle einer Mobilmachung im Jahr 1936 acht Samariter einer Samariter-Hilfsgruppe der Armee-Sanitäts-Anstalt zugeteilt.

Erster Samariterkurs im Jahr 1940

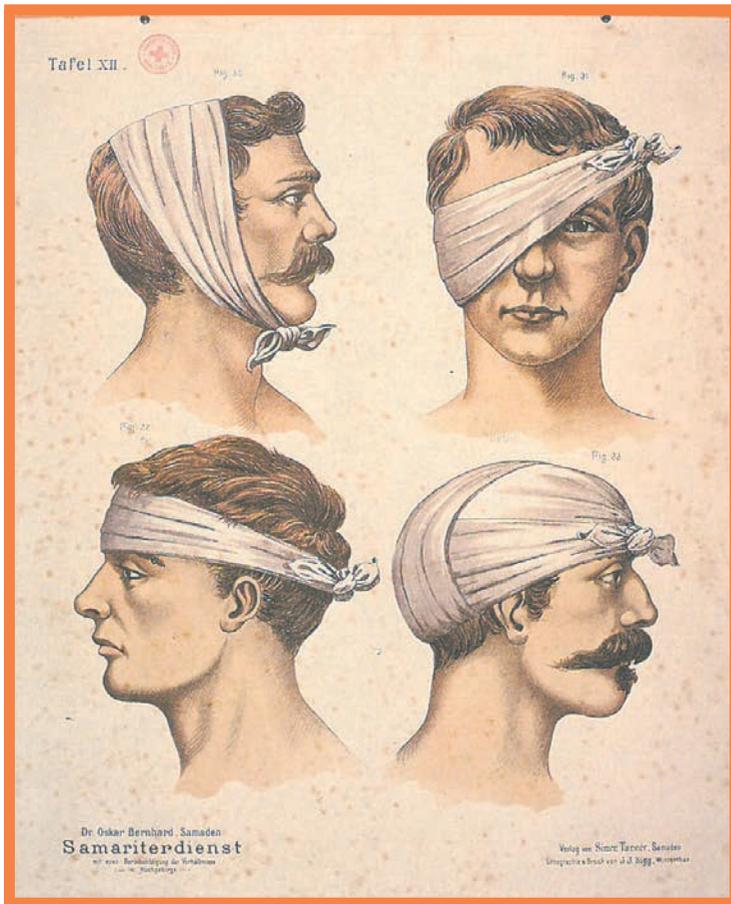
An der Gründungsversammlung wurde festgehalten, dass jährlich ein bis zwei Kurse stattfinden sollen. Ausserdem sollte mo-

natlich eine Übung oder ein Vortrag auf dem Programm des Samaritervereins stehen – davon ausgenommen waren allerdings die Monate Juli, August und September. Im Jahr 1940 führte der junge Samariterverein Thuisis zum ersten Mal einen Samariterkurs durch. Das Material wurde von der Schweizer Armee zur Verfügung gestellt. Denn in den Anfängen der Vereinsgeschichte nahmen die Thuiser Samariter gemeinsam mit der Armee-Sanität an Übungen teil.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges hatte der Samariterverein Thuisis einen Mitgliederschwund zu beklagen. Infolgedessen musste der Jahresbeitrag von einem Franken auf drei Franken erhöht werden. Das Kursgeld für den Samariter-Anfängerkurs belief sich damals auf fünf Franken. Trotz Beitrags- und Kursgelderhöhung konnten die Delegiertenversammlungen in Montreux und Locarno wegen Geldmangel nicht besucht werden.

Mitte der Vierzigerjahre baute der Samariterverein Thuisis sein Angebot aus. Hinzu kamen Kurse für die Kranken- oder Säuglingspflege. Gleichzeitig beschloss der langjährige Präsident James Veragut, von seinem Amt zurückzutreten, blieb aber für weitere Jahre der Vereinsarzt. Im Jahr

Wir gratulieren zum Jubiläum



Alte Lehrtafeln für den Samariterdienst. Herausgegeben um das Jahr 1895 von Dr. Oskar Bernhard, Samaden.

Bilder zvg

1946 wurde ihm für seine 25-jährige Vereinstätigkeit die Henry-Dunant-Medaille verliehen. Sechs Jahre später wurde James Veragut durch Enrico Bonifazi als Vereinsarzt abgelöst. Danach übernahm Karl Kaiser den Posten als Vereinsarzt und gab das Amt nach seiner Pensionierung an Martin Buess weiter.

In den Sechzigerjahren kurz vor der Auflösung

Anfang der Sechzigerjahre wurde ernsthaft über die Auflösung des Vereins nachgedacht. Diese Option wurde nicht zum ersten Mal ins Auge gefasst: Schon 15 Jahre zuvor

machte sich der Vorstand Gedanken über die Zukunft der Thusner Samariter, weil die Übungen von den Mitgliedern immer schlechter besucht wurden. 1961 wird dann auch zum ersten Mal kein Samariter für das Skirennen gestellt, wie aus den Vereinsunterlagen hervorgeht. Grund dafür sei der «Undank und Spott an der Arbeit der Samariter» gewesen. Nichtsdestotrotz konnte eine Auflösung des Vereins mit der Schaffung einer Alarmorganisation abgewendet werden. Am 23. Mai 1962 fand eine erste gemeinsame Übung mit der Polizei und der Ambulanz statt. Fünf Jahre später führte der Samariterverein dann den ersten

Nothelferkurs durch und übte in einer Premiere mit der Feuerwehr den Ernstfall. Ende der Siebzigerjahre unterstützten die Samariter am Samstag- und Sonntagabend sogar den Rettungsdienst, indem sie im Krankenwagen mitfuhren. Ausserdem bot der aktive Verein einen Hauspflegedienst an.

Fusion mit den Samaritervereinen Rothenbrunnen und Mutten

Im Jahr 1977 schenkte das damalige Vereinsmitglied Anna Zinsli dem Samariterverein Thusis ein Lied. Darin heisst es unter anderem: «Wir sind die Garde der

Wir gratulieren zum Jubiläum

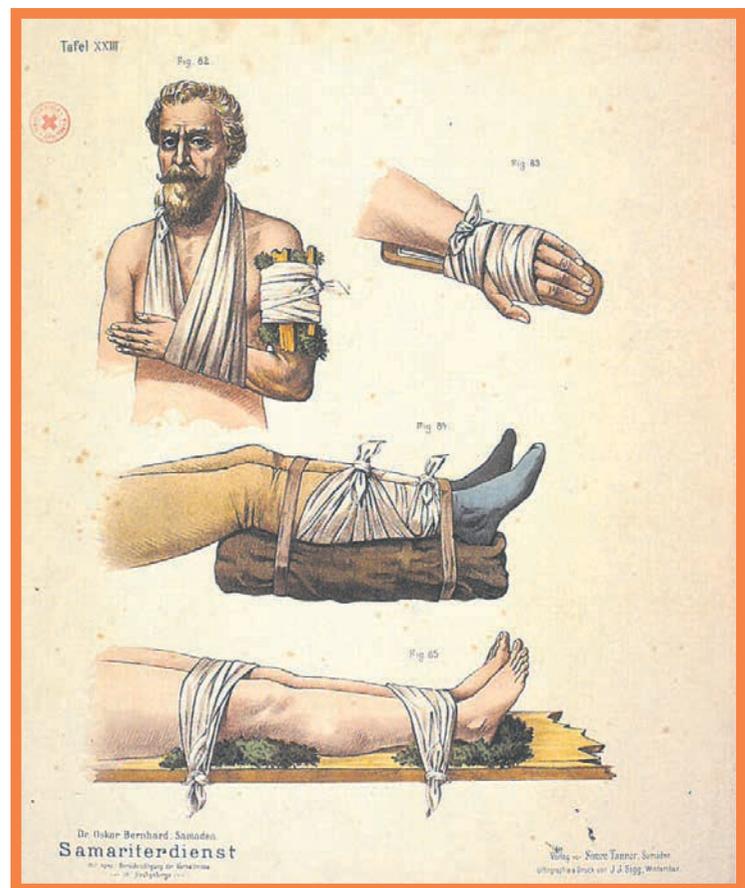
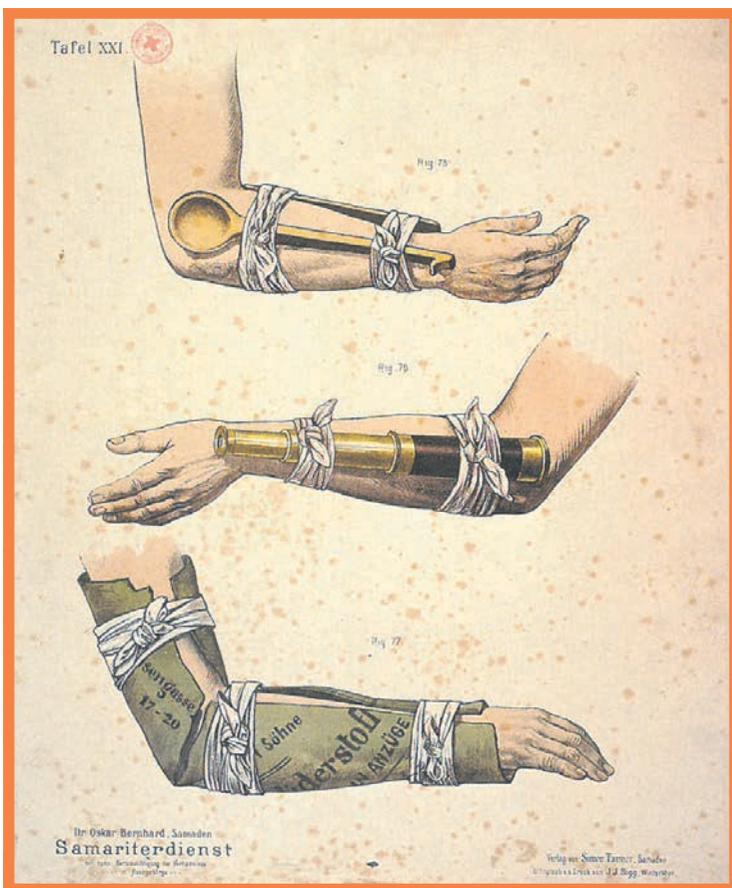
Samariter, wir sind die helfende Schar, sind da für alle, in jedem Falle, einsatzbereit das ganze Jahr.» In diesem Sinne führt der Samariterverein Thusis bis heute immer wieder verschiedene Kurse durch und leistet das ganze Jahr über einen Sanitätsdienst an Anlässen. Im Jahr 1995 wurden 48 Stunden Postdienst geleistet. Im Jahr 2019 waren es mit rund 340 Stunden erheblich mehr. Zum Kursangebot des Samaritervereins für die Bevölkerung zählen, nebst vielen anderen, immer noch der Kurs für Notfälle bei Kleinkindern und der Nothelferkurs. Unterdessen verfügen die Thusner Samariter natürlich über eigenes, modernes Kursmaterial und müssen sich dieses nicht mehr von anderen Organisa-

tionen leihen. Ebenfalls bewährt haben sich in den letzten 30 Jahren die Blutspendeaktionen, die der Samariterverein regelmässig mit dem Blutspendedienst des SRK Graubünden durchführt. Aus der ersten Übung mit der Feuerwehr in den Sechzigerjahren hat sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit entwickelt. Bei einem Gesamtfeuerwehraufgebot werden jeweils auch sechs Samariter alarmiert, die dann ausrücken.

Mit Kathi Huber hat nach Carmen Toscano die zweite Frau das Präsidium inne. Sie steht seit 2016 an der Spitze des Vereins. Unter ihrer Leitung wurde dann auch die Fusion mit den beiden Samaritervereinen Rothenbrunnen und Mutten vollzogen. Als

Samariterlehrer und Kursleiter sind Karoline Stolz, Rico Vincenz sowie Marie-Louise Keller tätig. Heute zählt der Verein – wie zu seiner Geburtsstunde – 24 aktive Mitglieder. Hinzu kommen elf Ehren- und 13 Passivmitglieder. Sie alle sind Teil der 85 Jahre andauernden Vereinsgeschichte und sind, wie es Anna Zinsli in ihrem Liedtext festgehalten hat, «dazu auserkoren, dazu geboren, ein Samariter zu sein».

Im Rahmen des Jubiläumsjahres des Samaritervereins Thusis hätte die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes der Samaritervereine in Thusis stattfinden sollen. Wegen der Coronapandemie war das allerdings nicht möglich. Weitere Informationen: www.samariter-thusis.ch



Wir gratulieren zum Jubiläum

MÖBELWERKSTATT VIAMALA
7430 Thusis | viamala-moebel@bluewin.ch
Tel 081 651 43 20 | www.viamala-moebel.ch

HÜSLER NEST NATURBETT
MÖBEL | RESTAURIERUNG
KÜCHEN | INNENAUSBAU

«Gut lebt, mir handt hat
schö schön do dafal ...»
«Lo flued, do kömmer froh
at, Assomer d'Spitex.»

SPITEX VIAMALA – alles aus einer Hand – der kompetente Ansprechpartner für Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und den Mahlzeiterdienst in der Region Viamala.

www.spitexviamala.ch

MALERGECHÄFT KURT DOLF

Oberdorf 86, 7411 Sils I. D.
Tel. 079 771 88 34, info@malerdolf.ch